



Industrie- und Handelskammern
in Bayern

INFORMATIONEN

FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Ihre Ansprechpartnerin

Almut Burkhardt

Mail

almut.burkhardt@muenchen.ihk.de

Telefon

089 5116-2037

Datum

29.12.2020

Mehr digitale IHK-Services für die bayerische Wirtschaft

Gößl: „Online-Serviceportal der IHKs unterstützt Bayerns Vorreiterrolle in der digitalen Verwaltung“

München – Mit Beginn des neuen Jahres können die Mitgliedsunternehmen der bayerischen IHKs auf dem Online-Serviceportal <https://services.ihk.digital> mehr als 60 IHK-Einzelleistungen digital abrufen. Die bayerischen IHKs unterstützen mit diesem Portal den Freistaat Bayern bei der Umsetzung des Gesetzes zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsdienstleistungen (OZG). Stichtag für das OZG ist der 31.12.2022. Bund und Länder sind bis dahin verpflichtet, ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten. Die bayerische Staatsregierung hatte sich zusätzlich verpflichtet, Bürgern und Unternehmen besonders wichtige Verwaltungsleistungen bereits bis Ende 2020 digital anzubieten.

Zu diesen priorisierten ‚Top-Leistungen Bayern‘ zählt über die Hälfte der derzeit auf dem Serviceportal angebotenen 60 IHK-Services, darunter Dienstleistungen im Bereich Unternehmensanmeldung wie Gewerbeerlaubnisse, Services zur Anmeldung für Sach- und Fachkundeprüfungen oder Leistungen zur Berufsanerkennung. Ziel des Online-Serviceportals der bayerischen IHKs ist es, allen 990.000 Mitgliedsunternehmen einen einfachen, schnellen und transparenten Zugang zu ihren Online-Leistungen anzubieten. Bis Ende 2022 wird das bestehende Angebot kontinuierlich erweitert und die digitale Beantragung aller 90 gemäß OZG festgelegten IHK-Verwaltungsleistungen möglich sein.

„Die Digitalisierung in der Verwaltung muss dringend mehr Fahrt aufnehmen. Digitale Prozesse sind die Voraussetzung für zeit- und ortsunabhängige Beantragung und Bearbeitung. Für die Unternehmen in Bayern, aber auch für die Staatskasse schaffen digitale Verwaltungsleistungen Effizienzvorteile in Milliardenhöhe“, betont Manfred Gößl, Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK e.V.). „Das ELSTER Servicekonto für Unternehmen, das im kommenden Jahr endlich auch für Verwaltungsleistungen außerhalb des Steuerbereichs eingeführt werden soll, kann sich dabei als zusätzlicher Turbo erweisen. Die bayerischen IHKs hatten dies seit Jahren gefordert und im Schulterschluss mit der bayerischen Staatsregierung beim Bund erreicht. Unsere Unternehmen brauchen endlich eine bundesweit einheitliche Lösung zur digitalen Authentifizierung, die digitale Verwaltungsverfahren erheblich erleichtern und beschleunigen wird“, ist der BIHK-Chef überzeugt.